

AKTUELL

T...

Informationen für Senioren

Juli 2019

Leider ausgebucht.....

ist die Fahrt zur Mosel am Dienstag, dem 25. Juni 2019. **Interessenten können sich aber trotzdem gerne noch anmelden** per Telefon, eMail oder Kontaktseite in der AKTUELL. Sie kommen auf eine Warteliste und werden bei freiwerdendem Platz umgehend informiert.

Wir fahren mit dem Bus über die Hunsrück-Höhen zuerst nach Traben-Trarbach. Gegen 11 Uhr geht es dann per Schiff weiter auf der Mosel zur Klosterbrauerei Machern mit Einkehrmöglichkeit. Nach der Mittagspause werden wir von unserem Bus am Kloster erwartet, um weiter nach Bernkastel-Kues zu fahren. Hier besteht wieder ausreichend Freizeit zum Flanieren und zur Einkehr.

Kosten pro Person 25 Euro. Abfahrt Elsässer Platz 8:00 Uhr, am Bahnhof 8:15 Uhr.

Noch sind Plätze frei....

für den Ausflug am Dienstag, dem 17. September 2019.

Die Tagestour führt nach Herborn, eine an der Deutschen Fachwerkstraße und dem Fuße des Westerwalds gelegene Kleinstadt mit einer über tausendjährigen Geschichte. Die geplante Stadtführung wird uns diese näher bringen.

Danach kann jeder wieder selbst sein eigener Stadtführer sein und sich mit Wissenswertem, Kulinarischem oder auch Sportlichem die freie Zeit gestalten.

Am Nachmittag steht die Burg Greifenstein mit Burgruine, Katharinen-Kapelle und Glockenmuseum auf dem Plan.

Dies ist z.Zt. die „Grobplanung“. Details werden in der AKTUELL rechtzeitig bekannt gegeben.

Kosten pro Person 25 Euro. Abfahrt Elsässer Platz 8: Uhr, am Bahnhof 8:15 Uhr.

Nicht zu vergessen sind das Treffen....

.... am **Dienstag, dem 30. Juli 2019**. Wie jedes Jahr treffen wir uns **ohne Voranmeldung** am Eingang des naturnahen Tier- und Pflanzenparks **Fasanerie** um 10.30 Uhr. Eine interessante Exkursion ist geplant.

„Fußkranke“ können nach kleinem Rundgang direkt das Kiosk anstreben und dort Platz nehmen. Die Exkursionsteilnehmer werden dort etwas später eintreffen. Gemeinsam wird dann der Ausflugstag im Biergarten beendet.

.... am **Dienstag, dem 3. Dezember 2019**. Wir feiern das **Weihnachtsfest** im Gemeindezentrum der Matthäusgemeinde in der Daimler Str. 17. Einlass ist um 14.30 Uhr, Beginn der Feier um 15.00 Uhr.

Die Anmeldung ist unbedingt erforderlich per eMail (mail@sbr-wiesbaden.de) oder Kontaktformular in der Homepage der AKTUELL oder schlicht und einfach per Telefon unter der Rufnummer (0611) 1820051.

Das „Servicepersonal“ muss planen können!

Inhalt

Ausflüge/Treffen in diesem Jahr.....	1
Editorial.....	2
Probleme der Kontaktstelle Büro.....	2
Erbschein für digitales Netz.....	2
Senioren im Kloster.....	4

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,



obwohl das erste Halbjahr fast vorbei ist und wir kurz vor dem Mosel-Ausflug stehen, werde ich jetzt schon für die Fahrt nach Herborn. Nicht zu vergessen ist unser jährliches Sommerfest in der Fasanerie und die Weihnachtsfeier. Es sind schließlich immer Ereignisse, die uns zusammenführen und die persönlichen Beziehungen nicht verkümmern lassen. Genießen Sie mit uns schöne Stunden und nun viel Spaß mit der 81. AKTUELL-Ausgabe
Ihr

Jens Blottner

(Sprecher Seniorenbeirat)

Impressum

AKTUELL –
Informationen für Senioren der Telekom
Wiesbaden

Herausgeber:
Seniorenbeirat Telekom Wiesbaden

Redaktion:
Günter Borm
1

Postanschrift:
Jens Blottner
Seniorenbüro
Frank-Wedekind-Str. 26
65201 Wiesbaden

Telefon: (0611) 1 82 00 51
Internet: www.sbr-wiesbaden.de
eMail: mail@sbr-wiesbaden.de

Postbank Frankfurt,
BeW Post PB Telekom
IBAN: DE18 5001 0060 0191 9646 03
BIC: PBNKDEFF

Kontaktstelle Seniorenbüro

Kontakte mit dem Seniorenbüro über die Rufnummer (0611) 1820051 führen oftmals nicht zum gewünschten Erfolg der Anrufenden. Der Grund ist in der unterdrückten Rufnummer des Anrufenden zu suchen. Oder es wird vergessen auf dem Anrufbeantworter (Sprach-Box) Name und Telefonnummer zu hinterlassen.

Um unnötigen Such- und Aufklärungsaufwand zu vermeiden bittet der Seniorenbeirat bei Anrufen stets Name und Telefonnummer des Anrufenden der SprachBox / dem Anrufbeantworter mitzuteilen.

Digitalen Nachlass rechtzeitig regeln ...

...empfiehlt das Polizeipräsidium Südhessen in seiner App.

„E-Mails, Soziale Netzwerke, Cloud-Dienste: Im Netz bleiben viele Daten zurück, wenn jemand stirbt – alle übermittelten und gespeicherten Daten verbleiben auch nach dem Tod eines Kunden beim jeweiligen Anbieter. Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes haben Betroffene nun Klarheit: Alle Rechte und Pflichten des Verstorbenen an Onlinediensten gehen auf die Erben über. Sie können über alle persönlichen Daten des Verstorbenen verfügen.“

Was alles zu beachten ist bei der Regelung seiner digitalen Daten ist im Internet zu finden, und zwar unter **Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen > Startseite/Wissen > Digitale Welt > Datenschutz > In einer Vollmacht kann ein Kunde**

Der Erblasser soll regeln was mit seinen Konten/Daten nach dem Tod passieren soll und welche Person des Vertrauens mit allen Aufgaben rund um das digitale Netz betraut wird. Hierzu ist es unbedingt erforderlich, dass eine Übersicht aller Accounts mit Benutzernamen und Kennworten erstellt wird. Vordruck einer Muster-Vollmacht und Muster-Liste sind im Netz als Download bereitgestellt.

Günter Borm



Senioren im Kloster!

(Bericht von Klaus Schrögler)

Der erste Ausflug in diesem Jahr führte die Senioren in das Weltkulturerbe Kloster Lorsch an der Hessischen Bergstraße. Das Wetter war zwar kühl aber die Sonne schien vom strahlend blauen Himmel. Gut gelaunt traf man sich im Bus, Reiseleiter Jens Blotner begrüßte die Ausflügler und bedankte sich für die rege Teilnahme. Der nagelneue Bus war vollbesetzt. Nach flotter Fahrt mit kleinen Staus erreichten wir das Ziel: Kloster Lorsch.

Bordstewardess Inge hatte uns im Bus schon mit Informationsmaterial versorgt und dabei natürlich auch die Süßigkeiten nicht vergessen. Sie versteht es eben die Leute bei Laune zu halten und hat immer ein Lächeln bereit, wenn Sie durch die Reihen schwebt.

In Lorsch angekommen teilten wir uns in zwei Gruppen zur Klosterführung. Erste Station der Führung war der architektonische Höhepunkt des Klosters, die Königshalle mit der weltberühmten Sandsteinfassade. Ein wenig gut erhaltenes Gebäude aus karolingischer Zeit. Zu welchem Zweck es genutzt wurde ist bis heute ungeklärt, aber seine Bedeutung

bleibt unbestritten. Eventuell könnte hier der König getagt haben, daher der Name. Im ersten Obergeschoss sind noch teilweise gut erhaltene Wandmalereien aus verschiedenen Jahrhunderten zu bewundern.

Unsere Klosterführerin war ein wahres Wunder an Wissen. Sie erzählte über Geschichte und Ausgrabungen und überhäufte uns mit Namen, Daten und Ereignissen, dass einem schwindelig wurde. So erfuhren wir, dass das Ursprungskloster eigentlich Altenmünster ist, das Kloster auf der Insel, das bereits 764 gegründet wurde. Aus Platzgründen wurde es bereits drei Jahre später aufgegeben und eine größere Abtei auf dem benachbarten Klosterhügel errichtet. Daher lautet die Bezeichnung auf der Liste der UNESCO-Welterbestätten „Kloster Lorsch und Altenmünster“.

Leider ist von der originalen Bausubstanz heute überirdisch nichts mehr zu erkennen. So stützt sich die Lage des Klosters nach dem heutigen Stand auf archäologische Funde. 1980 wurden die Umrisse durch Aufmauerungen angedeutet. In Ergänzung hierzu wurde die Lage der Gebäude 2014 durch Erdaufschüttungen kenntlich gemacht. Wir standen also auf einer riesigen grünen



Wiese und besichtigten ein Kloster das nicht mehr existierte. Das war leider etwas enttäuschend!

Nächste Station war die Zehntscheune. Ein Gebäude, welches für die verschiedensten Zwecke genutzt wurde und erhalten geblieben ist. Hier können Lorscher Grabungsobjekte,



die vorher an verschiedenen Orten aufbewahrt wurden, dauerhaft besichtigt werden. Sie dokumentieren eindrucksvolle Funde aus 200 Jahren Grabungsgeschichte.

Erschöpft und vollständig von Informationen überschüttet retteten wir uns in die verdiente Mittagspause. Mit einem kühlen Bier oder Bergsträßer Wein und leckerem Essen in einem gemütlichen Lokal konnten wir uns dann erholen.

Frisch gestärkt trafen wir uns dann zur Weiterfahrt nach Ladenburg, einer spätmittelalterlichen Stadt am Neckar, deren Geschichte 3000 Jahre bis in die Römerzeit zurückgeht. Das war wirklich das Erlebnis des Tages. Die Ausstrahlung der herrlichen Altstadt (Kulturdenkmal), begrenzt durch die auf römischen Resten erbaute Stadtmauer wirkte auf jeden von uns. Einmalig der

Marktplatz, umsäumt mit wunderschönen Fachwerkhäusern aus dem 14.-18. Jahrhundert. An vielen Stellen kann man die Bebauung an den römischen Mauerresten noch erkennen.

Sehenswert auch das Automuseum des Dr. Carl Benz, dem Erfinder des Automobils. Hinter der Fassade des ehemaligen Fabrikgebäudes sind hier historische Fahrzeuge ausgestellt. Carl Benz, Ehrenbürger der Stadt Ladenburg, lebte hier von 1904-1929 und ist mit seiner Ehefrau auch hier begraben.

Nachdem Inge uns noch vorgeschwärmt hatte wo es ein ganz besonders leckeres Eis gibt, waren wir nicht mehr aufzuhalten und stürmten die Eisdiele. Der Tipp war echt gut und endete mit einer großen Schleckerei.

Auf der Heimfahrt machten wir noch einmal Zwischenstation auf dem Tannenhof in Weiterstadt. Der bekannte Einkaufsort für Spargel, Erdbeeren, Gemüse und viele Erzeugnisse aus eigener Produktion lud noch zum Einkauf ein und wurde auch rege genutzt.

Zufrieden und müde bestiegen wir den Bus und traten nach einem schönen Tag und wieder sehr gut organisiert und vorbereiteten Ausflug die Heimfahrt an. Herzlichen Dank an unseren Herrn Lemke, der hoffentlich bald wieder fit ist und dabei sein kann. Er ist als Organisator einfach unentbehrlich. Dank auch an Jens und Inge, die uns immer sehr gut betreuen und für uns da sind. Einfach ein super gutes Team!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug, wenn es wieder heißt:

„Senioren auf Tour“!

